

PRESSEMITTEILUNG

vom 01. Juni 2016

LEADER-Aktionsgruppe bereitet Projekte für das Jahr 2017 vor

Lokale Aktionsgruppe bietet Sprechtag und ein Informationsforum am 21. Juni in Klötze zur Vorbereitung der nächsten LEADER-Arbeitsphase

Überall in Sachsen-Anhalt nimmt jetzt der LEADER-Prozess, mit dem in den zurückliegenden Jahren weit über 1.500 Projekte im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts unterstützt werden konnten, wieder richtig Fahrt auf. „Wir haben zunächst mit zwei Sprechtagen des LEADER-Managements in Oebisfelde am 23. 5. und in Klötze am 31.5. begonnen, unsere Akteure auf das kommende LEADER-Jahr einzustimmen; im Juni folgt dann ein öffentliches Informationsforum“, berichtet Silke Wolf, Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rund um den Drömling im Europäischen LEADER-Prozess.

Der Landkreis Börde hatte im April 2016 im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Westhus aus Magdeburg mit dem LEADER-Management beauftragt; er wird dazu mit Dr. Wolfgang Bock aus Halle (S.) zusammenarbeiten. Bereits im Sommer 2015 hatte das Ministerium der Finanzen die Lokale Entwicklungsstrategie (LES), mit der sich die LAG-Mitglieder erfolgreich am Landeswettbewerb zur Auswahl der künftigen LEADER-Förderregion beteiligt haben, bestätigt.

„Im Jahr 2017 wird der LEADER-Prozess wieder in geregelten Bahnen verlaufen, nachdem wir in den zurückliegenden Monaten lange auf weitere Richtlinien der Landesregierung gewartet haben, mit denen Projekte aus unserem LAG-Konzept mit EU-Mitteln gefördert werden können“, so die LAG-Vorsitzende und Bürgermeisterin der Stadt Oebisfelde-Weferlingen weiter.

Am 21. Juni 2016 führt die LAG in der Stadt Klötze ein öffentliches Informationsforum durch. Die Veranstaltung findet im Rathaus (Schulplatz 1) statt (Beginn: 19:00 Uhr). Alle Interessenten, vor allem jene Akteure, die im kommenden Jahr ein mit LEADER-Mitteln gefördertes Vorhaben durchführen möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Fachlich wird die Informationsveranstaltung durch die für die Region zuständigen Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) und das LEADER-Management begleitet.

„Wir werden im Rahmen des Informationsforums auch einen Projektbogen erläutern, den man bis 15.9.2016 bei der LAG einzureichen kann; er ist dann die Grundlage für die Vorbereitung einer Prioritätenliste von LEADER-Projekten für das Jahr 2017“, stellt Wolfram Westhus in Aussicht. Alle eingehenden Projektvorschläge werde man nach den in der Entwicklungsstrategie der LAG festgelegten Kriterien prüfen, um der Mitgliederversammlung bis Ende Oktober 2016 einen Vorschlag für die Rang- und Reihenfolge der Vorhaben vorlegen zu können, so der LEADER-Manager weiter. Die dann von der LAG-Mitgliederversammlung zu beschließende Prioritätenliste 2017 muss Anfang November der Landesregierung vorgelegt werden. Die Anträge auf LEADER-Förderung müssen danach bis 1.3.2017 bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingehen.

Der Aufruf richtet sich an Akteure aus dem Gebiet folgender Kommunen:

Hansestadt Gardelegen (Ortsteile: Breitenfeld, Dannefeld, Kahnstieg, Jeggau, Jeseritz, Jerchel, Köckte, Mieste, Wernitz, Miesterhorst, Taterberg, Peckfitz, Potzehne, Parleib, Sachau, Sichau, Siems, Tarnitz, Solpke); **Stadt Oebisfelde-Weferlingen** (Bereich Oebisfelde, Bergfriede, Bösdorf, Breitenrode, Buchhorst, Eickendorf, Etingen, Gehrendorf, Kathendorf, Lockstedt, Niendorf, Rätzlingen, Wassensdorf, Wedendorf); **Gemeinde Calvörde** der Verbandsgemeinde Flechtingen.

Sachsen-Anhalt kann auf eine Tradition im Europäischen LEADER-Prozess zurückblicken, die bis in die 1990er Jahre reicht. Derzeit decken 23 Lokale Aktionsgruppen den ländlichen Raum des Bundeslandes nahezu vollständig ab. Mit fast 100 Mio. Euro unterstützt die Europäische Union im Zeitraum 2014 bis 2020 den LEADER-Prozess in Sachsen-Anhalt. Erstmals können die Aktionsgruppen auf die drei wichtigsten europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) insgesamt zugreifen. Dazu wird die bewährte LEADER-Strategie, bei der Akteure vor Ort selbst entscheiden, welche Vorhaben mit EU-Mitteln unterstützt werden sollen, auch auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (EFRE) ausgedehnt (CLLD-Prozess).

Mehr Informationen

www.lag-droemling.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der LAG Rund um den Drömling kann unter folgender Adresse eingesehen werden: <http://www.leader.sachsen-anhalt.de/lokale-aktionsgruppen/lokale-entwicklungsstrategien/>

Ansprechpartner

Wolfram Westhus, LEADER-Manager

Tel.: 0391-66 23 645

Fax: 0391-66 23 646

eMail: info@la-westhus.de

Dr. Wolfgang Bock, LEADER-Manager

Tel.: 0345-68 67 053

Fax: 0345-68 67 054

eMail: info@bock-consult.com

Erläuterungen

LEADER Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.